



#### Entwurfsbeschreibung

Auf Grundlage des Bebauungsplanes 2307 wurde durch den Senat für Umwelt, Bau und Verkehr die Planung und Realisierung einer Parkanlage auf der bezeichneten Fläche beauftragt.

Die ca. 8.730 m<sup>2</sup> große Fläche befindet sich in einem überwiegend als Wohngebiet ausgewiesenen Quartier in Bremen – Hemelingen. Im Bebauungsplan sind weitere Flächen zur Wohnbebauung und als Kita Standort eingetragen, so dass mit einer zukünftigen baulichen Verdichtung zu rechnen ist.

Der Schlengpark Nord bildet zukünftig den nordwestlichen Abschluss einer Grünverbindung bestehend aus „Ostend“, „Grünzug Schlingstrasse“ und eben dem „Schlengpark Nord“. Der Grünzug Schlingstrasse wurde 2010 umfangreich saniert und neu gestaltet.

Die sich nördlich anschließende Brachfläche entlang der Hemelingen Rampe bildet ein Potential für die Erweiterung dieser Grünverbindung. Diese Flächen befinden sich jedoch im Besitz der deutschen Bundesbahn.

Die im Bebauungsplan ausgewiesene Fläche befindet sich zentral im Quartier und verfügt über keine vorhandenen Zuwegungen/Erschließungen. Die Flächen sind aus dem Straßenraum nicht einsehbar. Auf der Fläche befindet sich alter und erhaltenswürdiger Baumbestand, der jedoch umfangreich geprägt werden muss, da diese Fläche über einen langen Zeitraum nicht unterhalten wurde.

Als Ziele der Entwurfsplanung wurden folgende Inhalte heraus gearbeitet:

- Angemessene Gestaltung der Eingangsbereiche
- Attraktive Erschließungswege zur eigentlichen Parkfläche
- Erhaltung und Ergänzung des Baumbestandes
- Angemessene Aufenthaltsangebote
- Stärkung der zentralen Mitte der Anlage
- Ortsprägende Elemente und gestalterischen Zusammenhang zwischen Grünzug Schlingstrasse und Schlengpark Nord herstellen

Die Eingangsbereiche werden mit rot durchgefärbten, großformatigen Betonplatten, versehen mit einem eingelassenen Schriftzug „schlengpark, im Straßenraum kenntlich gemacht. Diese Gestaltung wurde bereits 2010 im „Grünzug Schlingstrasse“ angewendet und stellt somit über den eigentlichen Zweck hinaus eine deutliche gestalterische Verbindung zwischen diesen beiden Parkanlagen her. Zusätzlich bietet eine Parkbank eine Aufenthaltsmöglichkeit an, so dass im Eingangsbereich eine kleine, informelle Platzsituation entsteht.

Laut Bebauungsplan sind drei Hauptzuwegungen geplant. Diese verlaufen in ca. 80 bis 140 m langen, teilweise sehr schmalen Erschließungskorridoren. Um diese langen Zuwegungen attraktiver zu gestalten erhält jeder Weg einen sogenannten „Zwischenstopp“. Dieser setzt sich aus einer Parkbank und einer rückwärtigen Baumreihe aus fünf Bäumen zusammen. Auf Grund der räumlich begrenzten Lage zu den Nachbargrundstücken und als deutliche ortsprägende Zeichnung wird hier die Pflanzung von Säulenformen (z.B. Säulenrotbuche) vorgeschlagen.

Die eigentliche zentrale zukünftige Parkfläche ist geprägt von raumbildendem Baumbestand an den Randlagen und einzelnen Solitärbäumen auf der Fläche. Dieses Gestaltungsthema wird bei der Entwurfsplanung aufgegriffen. Die vorhandenen, solitären Bäume bleiben erhalten und setzen einen Schwerpunkt auf dieser vielfältig nutzbaren Grünfläche. Alle geschützte Bäume lt. Baumschutzverordnung sollen erhalten bleiben. Auf Grund der teilweisen Unzugänglichkeit des Geländes (undurchdringlicher Brombeer- und Wildaufruhs) kann die abschließende Begutachtung und Bewertung der Bäume unter dem Gesichtspunkt der zukünftigen Verkehrssicherheit erst nach einer teilweisen Beräumung der Flächen stattfinden.

Die Raumbildung wird durch zusätzliche Baum- und Gehölzpflanzungen in den Randbereichen gestärkt. Vorgesehen ist die Pflanzung von bis zu 30 Stück Neuanpflanzungen Bäume und ca. 1.000 m<sup>2</sup> Strauch- und Gehölzfläche. Durch diese Maßnahmen entsteht eine deutliche ökologische Aufwertung der betroffenen Flächen für Bienen, Vögel und Säuger.

Als Abgrenzung zur umgegebenen heterogenen Bebauungsstruktur entsteht ein eigener, grün geprägter Ort – eine Art Lichtring in der Stadt. Diese Lichtring wird als offene Parkwiese ausgestaltet.

Um diesen Bereich zu stärken werden die ankommenden Zuwegungen als Rundweg um die Parkwiese herum geführt. Im Bereich der einmündenden Zuwegungen erfolgen Aufweitungen der Wegebreiten. Hier werden Sitzbänke als Aufenthaltsangebote aufgestellt. Zusätzlich werden in diesen Bereichen Sitzmauern aus rot durchgefärbten Betonelementen als informelle Angebote errichtet. Diese setzen einen deutlichen gestalterischen Schwerpunkt, sind ortsprägend und stellen darüber hinaus einen weiteren gestalterischen Zusammenhang zwischen dem Grünzug Schlingstrasse und Schlengpark her.

Der Wegebelag besteht aus aufgeholt Asphalt. Dadurch sind die Wege witterungsunabhängig ganzjährig nutzbar. Die Aufhellung sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Als Bänke sind ca. 4,5 m lange Parkbänke als Stahl-/Holzkonstruktion geplant. Durch die Länge der Bank ist ein gleichzeitiges Besetzen von verschiedenen Nutzern unter Wahrung einer Distanzzone möglich. Die Bankplätze werden so geplant, dass die dazu gehörige Aufstellung von Rollstühlen möglich wird.

In der Realisierung entsteht eine schlichte und dennoch sehr prägnante und ortsprägende Parkanlage, die mit zeitgenössischen Gestaltungsmitteln einen erholungswirksamen Mehrwert sowohl für das Quartier, als auch für den Stadtteil darstellt.

A	TT.MM.JJ	Inhalt	Name	Name
Index	Datum	Änderung	Bearbeitet	Gezeichnet
<b>Projekt</b>				
<b>SCHLENGPARK NORD</b>				
<b>Neubau Öffentliche Parkanlage</b>				
<b>Auftraggeber</b>	<b>Freie Hansestadt Bremen - Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr</b>			
	Ansgritorstraße 2 28195 Bremen Telefon 0049 421 361-2407 Fax 0049 421 361-2050		 Freie Hansestadt Bremen Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	
<b>Planung</b>	<b>Umweltbetrieb Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen</b>			
	Bereich -2- Planung und Bau Willy-Brandt-Platz 7 28215 Bremen Telefon 0049 421 361-79000 mail office@ub.bremen.de www.umweltbetrieb-bremen.de		 Umweltbetrieb Bremen	
<b>Inhalt</b>	<b>Entwurf</b>		<b>Erstellt</b>	
<b>Leistungsphase</b>	<b>Entwurf</b>		<b>Geprüft</b>	
<b>Planart</b>	<b>Lageplan</b>		<b>Bereich 2</b>	
<b>Maßstab</b>	<b>1:500</b>		<b>Bereich 3</b>	
<b>Datum</b>	<b>30.08.2017</b>		<b>Auftraggeber</b>	
<b>Plan-Nr.</b>	<b>Fs 15/02</b>			